

Inhalt

1.	Einleitung	7
1.1.	Wolfgang Koeppens schriftstellerisches Selbstverständnis..	7 ✓
2.	Das Jugendwerk	14
2.1.	Jugend des Schriftstellers und erste literarische Versuche ..	14
2.2.	Der Erstlingsroman ›Eine unglückliche Liebe‹ (1934)	21
2.2.1.	Thema, Fabel und Erzähltechnik	25
2.2.2.	Das Trennwandmotiv und das Motiv des Reisens	27
2.2.3.	Der Bürger und die Bohème	32
2.2.4.	Sprache eines Amoklaufes	35
2.3.	›Die Mauer schwankt‹ (1935)	40
2.3.1.	Das Erzählgerüst	41
2.3.2.	Zwielichtige Umbruchstimmung	45
3.	Die Romane der fünfziger Jahre	54
3.1.	Kein Roman aus der Schublade	54
3.2.	Exkurs: Verlorene Jahre	57
3.3.	Die versäumte Wandlung	60
3.4.	Die Rezeption der ›Tauben im Gras‹	62
3.5.	Ein Pandämonium der Nachkriegszeit: ›Tauben im Gras‹ (1951)	64
3.5.1.	Sprache und Stilzüge der ›Tauben im Gras‹	79
3.6.	›Das Treibhaus‹ (1953) – Roman eines Scheiterns	85
3.6.1.	Exkurs: Die Aufrüstung der BRD	86
3.6.2.	Schreiben als eine Form des Handelns	90
3.6.3.	Im Treibhaus der Restauration .. ✓	91
3.6.4.	Sprache der Resignation	100
3.7.	›Der Tod in Rom‹ (1954) – Die Geschichte eines deutschen Familientreffens	102
3.7.1.	Der Henker Judejahn	105
3.7.2.	Der Mitläufer Pfaffrath	111
3.7.3.	Der Nachfolger Dietrich Pfaffrath	113
3.7.4.	Die Erinnye Eva Judejahn	114
3.7.5.	Die abtrünnigen Söhne Siegfried Pfaffrath und Adolf Judejahn	115
3.7.6.	Ein Stilspektrum	117 ✓

4.	Mißgeschick beim Film	122
4.1.	›Der gläserne Turm‹ (1957)	122
<hr/>		
5.	Die Reisebücher	123
5.1.	Umweg und Neuansatz	123
6.	Bibliographie	133
6.1.	Publikationen Wolfgang Koeppens	133
6.1.1.	Buchveröffentlichungen	133
6.1.2.	Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Sammelbänden	133
6.2.	Bibliographien	134
6.3.	Sekundärliteratur	134
7.	Anmerkungen	140
8.	Register	149